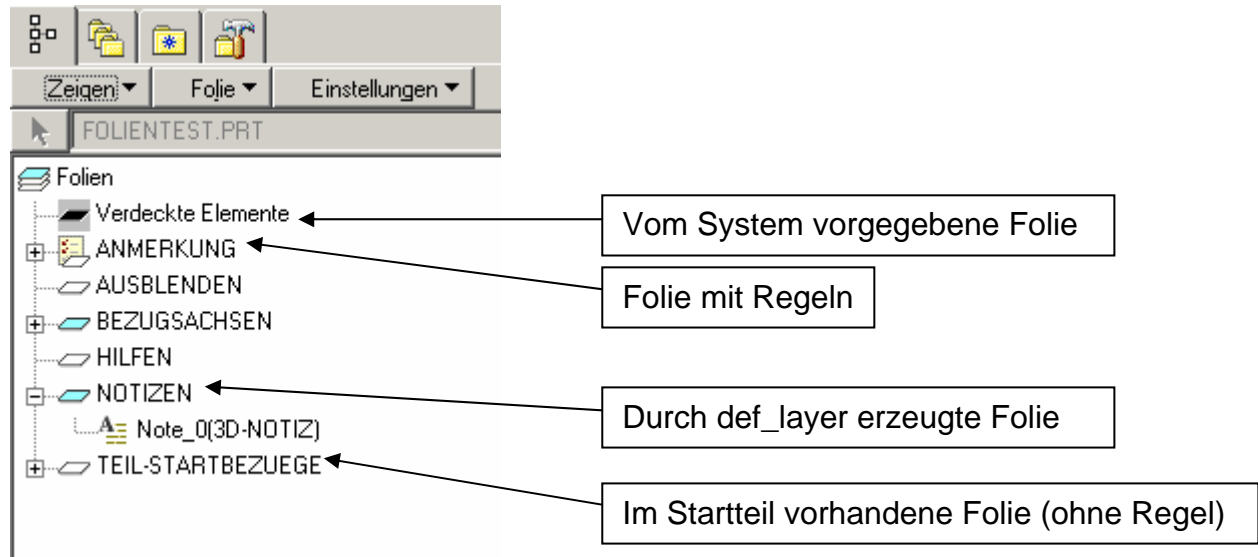


Regelfolien (WF2): einfache Erzeugung einer Regelfolie von U_Suess

Für die automatische Erzeugung von Folien und die Zuweisung von Elementen gibt es in Pro/E verschiedene Vorgehensweisen.

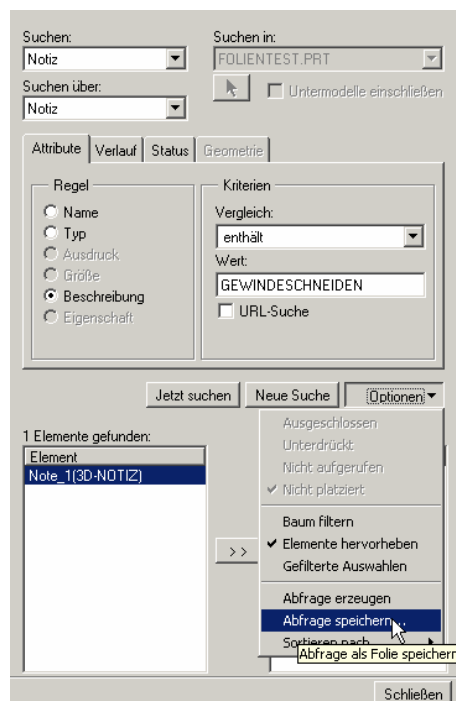
Mittels verschiedener „def_layer“-Optionen können über die Konfiguration Folien erzeugt werden, die jeweils bestimmte Elemente enthalten. Der Eintrag **def_layer layer_note notizen** würde bei der ersten Erstellung einer Notiz die Folie „Notizen“ anlegen und die erzeugte Notiz als Element auf diese Folie legen. Es ist allerdings nur möglich, bestimmte Elemente auf eine Folie zu legen (entsprechend den vorhandenen Optionen) und pro Folie nur eine Art von Elementen. Ist eine solche Folie erzeugt, dann werden alle Elemente, die der Voreinstellung entsprechen, ohne Ausnahme auf diese Folie gelegt.

Möchte man jedoch nur bestimmte Elemente auf eine Folie legen, die außer dem Typ noch weitere Kriterien erfüllen müssen oder möchte man unterschiedliche Elemente in einer Folie vereinen, dann gibt es seit Wildfire die Möglichkeit dies mit Regelfolien zu tun. Nachfolgendes Bild verdeutlicht die verschiedenen Arten von Folien:

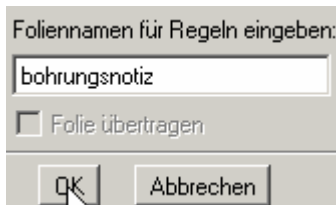


Auf der Folie Notizen würden jetzt alle Notizen gesammelt unabhängig von der Art der Erzeugung. Möchte man jedoch auf einer Folie nur Notizen mit einem bestimmten Inhalt sammeln, so muss man dafür eine Regelfolie erzeugen. Die wahrscheinlich einfachste Art, eine solche Folie zu erzeugen, ist die Verwendung der Suche.

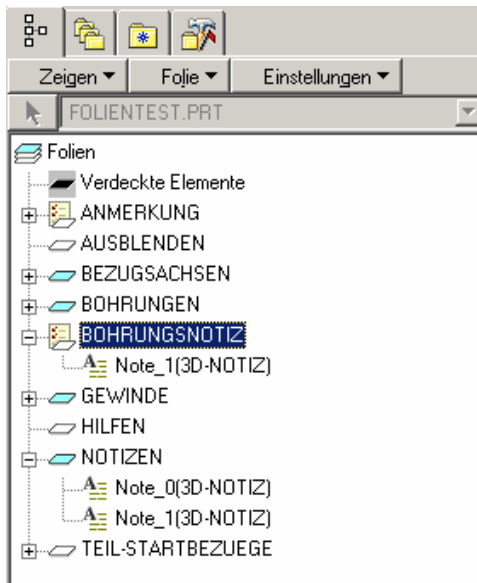
Also **Strg-F** drücken und die entsprechenden Kriterien in den Suchdialog eintragen. Im Beispiel sollen die Notizen, die automatisch bei der Erzeugung von Gewindebohrungen mit erzeugt werden, auf eine separate Folie gelegt werden. Diese Notizen enthalten hier immer den Text *GEWINDESCHNEIDEN*.



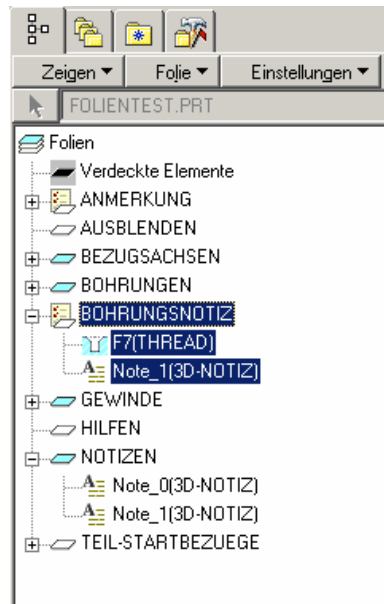
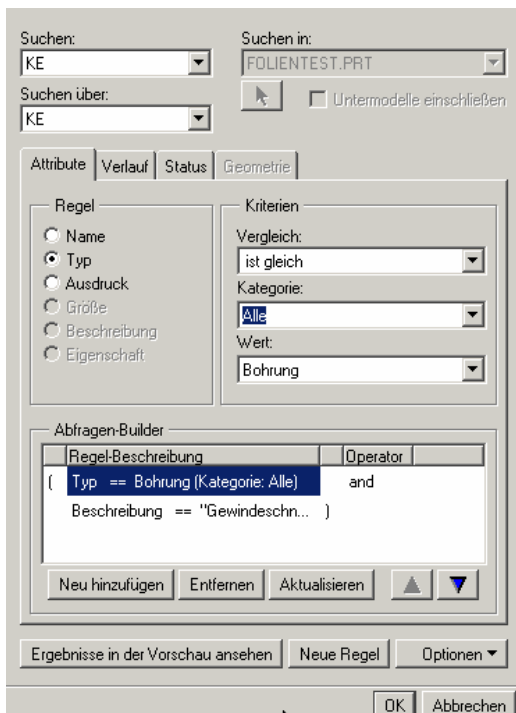
Als Test, ob die gewünschten Elemente gefunden werden, lässt man sich über „**Jetzt suchen**“ die Ergebnisliste anzeigen. Stimmen die Ergebnisse, kann man unter den Optionen den Punkt „**Abfrage speichern ...**“ wählen. Im nachfolgenden Dialog den gewünschten Name der Folie eintragen und bestätigen.



Die Folie wird daraufhin erzeugt und die Elemente werden entsprechend der Regel hinzugefügt.



Über den Eigenschaften-Dialog der Folie kann danach die bestehende Regel geändert werden oder zusätzliche Regeln ergänzt werden. Als Beispiel wurde die Regel danach so angepasst, dass auch die Bohrung mit auf die Folie gelegt wird.



Entsprechend den Möglichkeiten der Suche sind damit sehr differenzierte Zuweisungen zu den Folien möglich. Derartige Regelfolien können natürlich bereits im Startmodell definiert werden, wobei dies bei einigen älteren Wochenversionen zu Problemen führen kann

(siehe Beitrag <http://ww3.cad.de/foren/ubb/Forum12/HTML/006683.shtml#000000>).

"Vereinfachte Darstellungen" und "Stil-Darstellungen" (WF2/WF3): Erzeugung von und Arbeiten mit verschiedenen Darstellungen (von Michael 1811968)

Das Arbeiten mit vereinfachten Darstellungen und Stil-Darstellungen ist nicht nur ein unverzichtbares Hilfsmittel im Umgang mit großen Baugruppen, sondern auch eine schnelle und elegante Möglichkeit sich beim Konstruieren direkt in der Baugruppe mehr Durchblick und einen besseren Überblick zu verschaffen.

So können zum Beispiel derzeit nicht benötigte Bauteile über eine vereinfachte Darstellung ausgeblendet werden, was das Handling verbessert und zusätzlich den Speicherbedarf sowie die Regenerierungszeiten verringert.

Oder es können Bauteile, die die Sicht beim Konstruieren versperren über die Stil-Darstellung in eine durchsichtige Wireframe-Darstellung geschaltet werden, was das Arbeiten innerhalb geschlossener Objekte deutlich erleichtert.

Um die Handhabung der verschiedenen Darstellungsmöglichkeiten zu erleichtern, kann die Orientierung, die vereinfachte Darstellung, die Stil-Darstellung, die Querschnitts-Darstellung und die Explosions-Darstellung zu einer Ansichtskombination zusammengefasst und gespeichert werden.

Der Ansichtsmanger wird über das zugehörige Icon  oder die Menüfolge Ansicht / Ansichtsmanger aufgerufen.



Ein kurzer Überblick in das Arbeiten mit den verschiedenen Darstellungsarten:

1. Arbeiten mit "Vereinfachten Darstellungen"

Über den Reiter "VereinfDarst" wechselt man zur Definition der "Vereinfachten Darstellung".











Über "Neu" erzeugt man eine neue Vereinfachte Darstellung, wobei ein Name eingegeben werden kann.

Über die Befehlsfolge "Editieren / Umdefinieren" kommt man in das Eigenschaftsfenster, in dem man auswählen kann, ob die ausgewählten Komponenten eingeschlossen, ausgeschlossen oder ausgewechselt werden sollen. Standard ist "Ausschließen".

Über den Knopf "Eigenschaften" kommt man zur Komponenten-Auswahl.

Komponenten können über einfaches Anklicken mit der rechten Maus ausgewählt werden (Mehrfachauswahl mit STRG ist möglich!), danach wählt man die durchzuführende Aktion.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

-  Ausschließen
-  Master-Darstellung
-  Geometrie-Darstellung
-  Grafik-Darstellung
-  Symbolische Darstellung
-  Unterbaugruppe ohne Komponenten einschließen
-  Auswechseln über Arbeitsraum
-  Auswechseln über Familientabelle
-  Auswechseln über Austausch
-  Vereinfachte Darstellung aus Komponente

Für einen schnellen Überblick über die Möglichkeiten genügen uns vorerst die Knöpfe "Ausschließen" und "Master-Darstellung":

Auszuschließende Komponente auswählen, "Ausschließen" klicken - ausgeblendet.


Statt die Komponente aus dem Modell zu wählen kann sie auch - wenn sie bereits aufgelistet wird - im Fenster des Ansichtsmangers gewählt und über den jeweiligen Button in eine andere Darstellung umgeschaltet werden.

Statt mühselig viele Komponenten auszublenden um nur einige wenige darzustellen, können auch zuerst die darzustellenden Komponenten mit "Master-Darstellung" gewählt und dann die komplette restliche Baugruppe (immer oberster Eintrag!) über "Ausschließen" ausgeblendet werden.

Nachdem die gewünschten Komponenten ausgewählt und die Darstellung definiert ist, kommt man über den Button "Auflisten" zurück ins Übersichtsfenster.

Aufgelistete Darstellungen mit einem (+) hinter dem Namen müssen unbedingt über "rechte Maus / aktualisieren" bearbeitet werden, sonst verlieren diese Darstellung ihre neuen Eigenschaften sobald eine andere Darstellung gewählt wird!

Das Wechseln zwischen den Darstellungen geschieht entweder über "rechte Maus / aktive einsteigen" oder einem einfachen Doppelklick.

Nach dem Schließen des Ansichtsmangers können die derzeit ausgeblendeten Komponenten über die Menüfolge "Datei / wegnehmen / nicht dargestellt" oder das entsprechende Icon  aus der Sitzung gelöscht werden, der nicht mehr benötigte Arbeitsspeicher wird freigegeben.

2. Arbeiten mit "Stil - Darstellungen"

Über den Reiter "Stil" wechselt man zum Bereich "Stil-Darstellung".

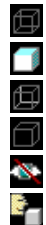
Über "Neu" erzeugt man eine neue Stil-Darstellung, wobei ein Name eingegeben werden kann.

Über die Befehlsfolge Editieren / Umdefinieren kommt man in das Eigenschaftsfenster, in dem man auswählen kann, ob die ausgewählten Komponenten ausgeblendet, gezeigt oder nach Darstellung gezeigt werden sollen. Standard ist "Ausblenden".

Über den Knopf "Eigenschaften" kommt man zur Komponenten-Auswahl.

Komponenten können über einfaches Anklicken mit der rechten Maus ausgewählt werden (Mehrfachauswahl mit STRG ist möglich!), danach wählt man die durchzuführende Aktion.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl:



Drahtmodell

Schattiert

Verdeckte Kanten

Sichtbare Kanten

Ausblenden

Darstellungsstil aus gewählter Komponente

Nachdem die gewünschten Komponenten ausgewählt und die Darstellung definiert ist, kommt man über "Auflisten" zurück ins Übersichtsfenster.

Aufgelistete Darstellungen mit einem (+) hinter dem Namen müssen unbedingt über "rechte Maus / aktualisieren" bearbeitet werden, sonst verliert die Darstellung ihre neuen Eigenschaften sobald eine andere Darstellung gewählt wird!

Im Gegensatz zur Vereinfachten Darstellung können bei der Stil-Darstellung ausgeblendete Komponenten nicht aus der Sitzung weggenommen werden.

Die Stil-Darstellung eignet sich dadurch zwar zur schnelleren und übersichtlicheren Darstellung von Baugruppen, jedoch nur bedingt zur Arbeitsspeicher-schonenden Arbeitsweise.